

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 39

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

27. September 1884.

Nr. 39.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Jenny Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den
auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberlieutenant von Egger.

Inhalt: Mittheilungen über den optischen Signaldienst bei der eidgen. Armee. (Schluß.) — Hoffbauer: Applikatorische Studie über die Verwendung der Artillerie in größeren Truppenverbänden. — Eidgenossenschaft: Dienstbefehl für den Vorkurs der Infanterie und der Schützen der VIII. Armeedivision 1884. (Schluß.) Truppenzusammenzug der VIII. Armeedivision: Generalidee für die Manöver. Regimentsübungen. Divisionsbefehl Nr. 10. Der neue Turnus der Wiederholungskurse. Die Beweglichkeit der Gebirgsartillerie. Ein Versucheschleßen gegen Jägergräben. Hütsverein Schweiz. Wehrmänner. Programm für das Militärrelken des Nid- und Ostschweiz. Kavallerievereins. Ehrengabe. Das Rennen in Bern. Regimentsmusik. Ein Monument für Oberst Eugen Allet. Unfall. Literarisches. — Ausland: Deutschland: Formirung eines Militär-Telegraphen-Detachements bei der 5. Division. Oesterreich: Marschmanöver der Honved-Truppen. Frankreich: Manöver des 17. Armeekorps. — Bibliographie.

Mittheilungen über den optischen Signaldienst bei der eidgen. Armee.

(Schluß.)

Mit erwähntem Signalapparat wurden dann bei den Uebungen der XV. und XVI. Brigade Versuche angestellt.

Dieser Bericht ist nach dem Entwurf des eidg. Stabsbureau's verfaßt.

Als Beispiel der Anwendung führen wir den Rapport des Herrn Generalstabsmajors A. von Tschärner über die Versuche, welche bei der XV. und XVI. Brigade 1882 vorgenommen wurden, an.

Infanteriebrigade XV.

Manöver vom 5. September 1882.

Bericht über die Thätigkeit des Signalkorps.

Als die XV. Brigade am 5. September morgens bei „La Joc“ (Fig. 6) am Fuße des Ritzacks der Oberalp-Straße vereinigt war, wurde der Kommandant des Bataillons Nr. 90 (Camenisch) beordert, mit einem Detachement Freiwilliger eine Umgehung nach links zu markiren. Der Kommandant des Signalkorps erhielt den Befehl, eine Station auf der Höhe von „Palidulcha“ zu etabliren, um den Kommandanten des Gros über den Gang der Umgehung benachrichtigen zu können. Eine zweite Station wurde bei der Passhöhe der Oberalp erstellt. Der Kommandant des Signalkorps begleitete die Station I. Nachdem er das Detachement Camenisch bis gegen die Gräte des Berges begleitet hatte, kehrte er zur Station I zurück und telegraphirte auf die Meldung des Kommandanten Camenisch an die Station II folgende Depesche: „Umgehung vollzogen bis Pazzola-Alp.“ Diese Depesche war mittags 12¼ Uhr auf

der Oberalp. Das Detachement Camenisch eröffnete sein Feuer auf den abziehenden Feind auf der Pazzola-Alp um 12 Uhr 10 Min.

Unglücklicherweise konnte der Planton, der mit dem Ueberbringen der Depesche betraut war, den Oberst-Brigadier nicht finden.

Im Kriege hätte sich die ganze Bewegung selbstverständlich langsamer vollzogen und die zu lösende Aufgabe des Signalkorps wäre in Folge dessen leichter geworden. —

Beobachtungen. Trotz der kurzen Distanz zwischen den beiden Stationen (2 Kilometer) waren die Signale wegen dem Nebel schwer zu unterscheiden und die Depesche mußte wiederholt werden. Zudem bot sich bei Station I ein ungünstiger Hintergrund.

Nachdem die Brigade in Andermatt konzentriert war, konnte das Signalkorps wegen starkem Nebel seine Versuche nicht weiter führen. Die Experimente wurden dann bei der XVI. Brigade wieder aufgenommen.

Infanteriebrigade XVI.

Der Kommandant des Signalkorps hatte 12 Mann vom 31. Regiment zur Verfügung (3 Korporale, 9 Soldaten).

Den 18., 19. und 20. September wurde diese kleine Truppe instruiert und eine Anzahl deutscher, französischer, italienischer und selbst romanischer Depeschen wurde zwischen den in der Umgebung von Chur etablirten Stationen gemischt.

Den 21. September morgens 7½ Uhr marschirte das Signalkorps über Thufis nach Zillis, wo es kantonirte.

Den 22. September erhielt das Signalkorps den Befehl, eine Station bei der Ruine Cagliatscha (Fig. 7) zu errichten (M.W. von Andeer), behufs Beobachtung des Ausganges der Via Mala und